

Kirchenbote



Evangelische
Kirchengemeinde

**Hofheim
Lendershausen
Eichelsdorf**

März	2026
April	2026
Mai	2026

Konfirmation 2026

Ich heiße: **Mia Brehm**

Ich komme aus: Hofheim

So alt bin ich: 13 Jahre

Ich gehe in diese Schule: Regiomontanus Gymnasium Haßfurt

Meine Hobbies: Spielmannsflöte spielen, mit Freunden abhängen

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich so meine Verbindung zu Gott stärken kann. Konfirmation bedeutet für mich, mein persönliches „Ja“ zum Glauben.

Ich heiße: **Leon Daschner**

Ich komme aus: Lendershausen

So alt bin ich: 13 Jahre

Ich gehe in diese Schule: Regiomontanus Gymnasium Haßfurt

Meine Hobbies: Fahrrad fahren, Feuerwehr

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich dann das Patent übernehmen kann. Konfirmation bedeutet für mich, in der Kirche aufgenommen zu werden.

Ich heiße: **Leonie Reinwand**

Ich komme aus: Lendershausen

So alt bin ich: 13 Jahre

Ich gehe in diese Schule: Mittelschule Hofheim

Meine Hobbies: Zeit mit Freunden zu verbringen, Musik hören

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil es ein großes Fest wird, mit Familie, Verwandten und Freunden. Konfirmation bedeutet für mich: „Ja“ zum Glauben.

Ich heiße: **Finja Wohlfeil**

Ich komme aus: Hofheim

So alt bin ich: 13 Jahre

Ich gehe in diese Schule: Jacob-Curio-Realschule Hofheim

Meine Hobbies: Tanzen, Musik spielen, Reiten

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil es ein bedeutender Schritt ins Leben ist. Konfirmation bedeutet für mich, ein „Ja“ zum eigenen Glauben.

Ich heiße: **Kilian Wolf**

Ich komme aus: Lendershausen

So alt bin ich: 13 Jahre

Ich gehe in diese Schule: Jacob-Curio-Realschule Hofheim

Meine Hobbies: Lesen, Lego bauen

Konfirmation bedeutet für mich: ich kann Pate werden.

Andacht

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Die Fastenzeit beginnt langsam. Nach Fasching beginnt die vierzig Tage dauernde Reise, die uns zu Ostern und der Auferstehung Jesu Christi führt.

Jesus erinnert seine Jünger: „Bleibt in meiner Liebe!“ (Johannes 15,9). Diese Worte klingen wie ein Wunsch, eine Bitte, eine Einladung. Bleibt! Bleibt doch in meiner Liebe! Und er fügt gleich hinzu, wie wir nach seiner Vorstellung in dieser seiner Liebe bleiben können. „Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe.“



Jesus hat weniger Verbote gelehrt, sondern seine Weisungen im Allgemeinen als Gebote beschrieben, als Wegweisungen zu einem Leben, das gelingt, in dem nicht nur das eigene Leben gelingt, sondern auch das der Mitmenschen. Jesus hat nicht ein großes Gesetzbuch erlassen, sondern seine Gebote in kurzen und prägnanten Formulierungen zusammengefasst. Am bekanntesten ist das Doppelgebot der Liebe, das alttestamentlicher Überlieferung entstammt und das sich Jesus zu eigen gemacht hat: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

Die Liebe sagt: „Ich will mit dir zusammen sein.“

Aber wir haben schon gemerkt, dass es Ausnahmen gibt: Der Sohn verlässt seinen Vater, weil er ihn liebt und seinen Auftrag annimmt – nämlich die Erlösung der Menschen. Dieser Auftrag bringt es mit sich, dass Jesus sich nun auch noch von den Menschen trennt. Obwohl Jesus seine Jünger lieb hat, nimmt er von ihnen Abschied. Eigentlich müssten wir sagen: Gerade, weil er sie lieb hat, nimmt er Abschied von ihnen an diesem Donnerstagabend. Und er erklärt auch, warum. Er sagt: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ Er ist bereit, am Freitag sein Leben für sie zu lassen. Am Kreuz gibt er sein Leben dahin als Sündopfer für alle Menschen, damit wir wieder ganz mit Gott zusammen sein können und Gott mit uns. Jesus hat sich vorübergehend von seinem Vater getrennt und trennt sich vorübergehend auch von seinen Jüngern, damit sie alle für immer in liebevoller Gemeinschaft sein können. Er nahm es auf sich, zu erleben, was es heißt, von Gott verlassen zu sein, damit sich nie mehr jemand von Gott verlassen fühlen und nie mehr jemand vergeblich wünschen muss: „Ich will mit Gott zusammen sein.“

Andacht

Ich bin seit September 2025 als Pfarrer in der Vakanzzeit in der Kirchengemeinde Hofheim-Lendershausen-Eichelsdorf tätig. In dieser Zeit habe ich viele liebe und engagierte Menschen kennengelernt und die Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet.

Mein Dank gilt Frau Eleonore Hauck, unserer Vertrauensfrau, dem gesamten Kirchenvorstand und natürlich Frau Andrea Schamberger im Büro für die stets freundliche und hilfsbereite Zusammenarbeit.

Nach zehn Jahren hatte ich die Gelegenheit, wieder in einer Kita tätig zu sein, wo ich auf ein sehr gutes Team unter der Leitung von Frau Christine Zitzmann traf.

Selbstverständlich gebührt dem gesamten Kirchenvorstand Dank für seinen engagierten Einsatz in diesen Zeiten, die für die Institutionen nicht gerade günstig sind.

Ich werde mit Dankbarkeit auf diese Zeit zurückblicken können, in der ich viele großartige Menschen kennenlernen und sie auf einem kurzen Abschnitt ihrer Reise begleiten durfte.

Mit dem Spruch aus Johannes 15,9 möchte ich mich nun verabschieden.

Jesus spricht: „Bleibt in meiner Liebe!”

Mátyás Beke
Ev.-luth. Pfarrer



Vorstellung Stefan Gäß

Siehe, ich mache alles neu!

Mein Name ist Stefan Gäß. Ab März werde ich die Pfarrstelle in Hofheim-Lendershausen-Eichelsdorf übernehmen. Mit meiner Frau Astrid bin ich seit 1998 verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Kinder, Maximilian (24) und Julia (22), die beide studieren. Unser Leben haben wir bislang rund um Schweinfurt verbracht.

Meine Frau ist Grundschullehrerin und Personalratsvorsitzende im Landkreis Schweinfurt für die Grund- und Mittelschulen.

Die Übernahme einer Kirchengemeinde ist für mich eine neue Aufgabe und zugleich der Abschluss eines langen Weges.



Bild: Stefan Gäß

Trotz meiner frühen, positiven Erfahrungen im Kindergottesdienst und in der Konfi-Zeit kam es in meinem Leben zu einem Bruch im Glauben. Die Beziehung zu Gott und zur Kirche war mir fremd geworden. Als im Jahr 2005 ein guter Freund von mir mit Anfang 30 im Sterben lag, stellte sich mir eine Frage ganz neu:

Was passiert eigentlich nach dem Tod – und was glaube ich selbst?

Mehr und mehr wurde mir klar, welche große Stütze der Glaube an Gott im Leben sein kann – gerade dann, wenn nicht alles glatt läuft.

Im Jahr darauf kam unser Sohn Maximilian in den Kindergarten. Als frisch gewählter Elternbeirat vertrat ich unsere Interessen auch im Ausschuss der Kirchengemeinde.

Als 2012 Kirchenvorstandswahlen anstanden, sprach mich der Pfarrer an und sagte: „Stefan, du bist doch gelernter Bankkaufmann. So jemanden brauchen wir im Kirchenvorstand.“

Spätestens seit diesem Zeitpunkt war ich wieder engagiert im Glauben und in der Kirche. Es folgten die Ausbildung zum Lektor und später zum Prädikanten. Mit großer Freude übernahm ich Andachten und Gottesdienste – auch über meine Heimatgemeinde St. Lukas in Schweinfurt hinaus.

Vorstellung Stefan Gäb

Bei einer Fortbildung erfuhr ich, dass die evangelisch-lutherische Kirche einen besonderen Studiengang für Menschen mit Berufserfahrung anbietet. Da ich der Finanzbranche zu diesem Zeitpunkt ohnehin den Rücken kehren wollte, war dies für mich die Gelegenheit, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen.

Das Studium brachte viele Entbehrungen mit sich: den Verzicht auf ein Vollzeitgehalt, höhere Unkosten und zeitweise räumliche Trennung. Diese Herausforderungen zu bewältigen, gelang mir nur mit einer starken Frau an meiner Seite.

Besonders gefreut hat es mich, als mir die Vikariatsstelle in der Kirchengemeinde Ermershausen-Birkenfeld angeboten wurde. Dort habe ich Kirche so erlebt, wie ich sie mir wünsche: offen, ehrlich, nahbar – und getragen von vielen engagierten Menschen. Diese Erfahrungen prägen mich bis heute und diese Haltung möchte ich auch in meinem Dienst als Pfarrer leben.



Bild: Stefan Gäb

Vieles wird nun für mich und meine Familie neu sein – aber auch für Sie. Für Sie ein neuer Pfarrer vor Ort, für mich ein neuer Beruf mit neuer Verantwortung.

Für meine Frau und mich ein „neues“ Haus in Lendershausen.

Ich ziehe gerne aufs Dorf. Ich schätze die Nähe, das Engagement und die Verbundenheit, welche die ländlichen Gemeinden auszeichnen.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen – bei Besuchen, Gesprächen, im Gottesdienst oder auch ganz unkompliziert zwischendurch.

Mir ist wichtig, da zu sein, zuzuhören und gemeinsam Gemeinde zu leben.

In der Jahreslosung spricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu.“

Vieles liegt dabei auch in unserer Hand. Dass Gott uns auf diesem Weg begleitet und zu einem guten Miteinander beiträgt, darauf vertraue ich.

Ich freue mich schon auf Sie. Bis bald!

Ihr Pfarrer Stefan Gäb

Dank an Pfarrer Mátyás Beke

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Pfarrer Mátyás Beke bedanken, der uns in der Zeit der Vakanz begleitet und die Pfarramtsführung in unserer Gemeinde verantwortet hat.

In den vergangenen Monaten war Pfarrer Beke für uns da, hat sich mit viel Engagement und persönlichem Einsatz eingebracht und uns über den Zeitraum der Vakanz hinweg unterstützt.

Pfarrer Beke ist unter anderem in den Kirchengemeinden Rügheim und Kleinmünster sowie in den Gemeinden Holzhausen, Uchenhofen und Haßfurt tätig.

Besonders in Erinnerung bleibt uns seine tatkräftige Unterstützung bei unserem Arbeitseinsatz im Garten des Pfarrhauses in Lendershausen, wo er kräftig mit angepackt hat und so ganz praktisch zum gelingenden Miteinander beigetragen hat.

Außerdem werden wir nicht vergessen, als er ganz selbstverständlich angeboten hat für das gemeinsame Jahresabschlussessen des Kirchenvorstands ein typisches ungarisches Gulasch („gulyás“) zu kochen. Es war ein sehr schöner Abend, das Essen war sehr lecker und hat uns allen sehr gut geschmeckt.

Wir danken Herrn Pfarrer Mátyás Beke für seine seelsorgerliche Begleitung, sein offenes Ohr und seine Herzlichkeit. Sein Engagement hat uns durch die Vakanz getragen, und dafür sind wir ihm sehr dankbar.



Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen, Freude in seinem Dienst, und dass er weiterhin Menschen mit seiner Warmherzigkeit und seinem Glauben inspiriert.

Der Kirchenvorstand
Eleonore Hauck und Renate Stühler
Die Vertrauensfrauen

Herzlich willkommen, Pfarrer Stefan Gäb

Wir freuen uns sehr, Herrn Pfarrer Stefan Gäb als neuen Pfarrer in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Herr Gäb lebt (noch) in Schweinfurt und war zuletzt als Vikar in der evangelischen Kirchengemeinde Ermershausen sowie im Dekanatsbereich Rügheim tätig. Dort konnte er vielfältige Erfahrungen im gottesdienstlichen Leben, in der Seelsorge und in der Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen sammeln.

Der Weg von Pfarrer Stefan Gäb in den kirchlichen Dienst ist von einer bewussten Entscheidung und viel Lebenserfahrung geprägt. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit als Bankkaufmann hat er als sogenannter „Spätberufener“ den Weg in den Pfarrdienst angenommen. Diese Erfahrungen aus Beruf und Leben kann er nun sehr gut in unsere Kirchengemeinde einbringen.

Seinen Dienst in unserer Gemeinde beginnt Herr Pfarrer Stefan Gäb am 01. März 2026.

Der feierliche Ordinationsgottesdienst findet am 08. März 2026 um 14:00 Uhr in der St. Laurentiuskirche in Lendershausen statt.

Wir heißen Herrn Pfarrer Stefan Gäb in unserer Kirchengemeinde Hofheim-Lendershausen-Eichelsdorf herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine gesegnete gemeinsame Zeit.



Der Kirchenvorstand
Eleonore Hauck und Renate Stühler
Die Vertrauensfrauen

Orgelkonzert in der St. Laurentiuskirche

mit Matthias Grünert, 1. Kantor der Frauenkirche in Dresden

Gleich zu Beginn des neuen Jahres gab es am Sonntag, dem 18. Januar, in der St. Laurentiuskirche in Lendershausen einen wahren Ohrenschmaus für Musikliebhaber.

Matthias Grünert hat im Rahmen eines „Wandelkonzerts“ die große Bandbreite seines Könnens zum Besten gegeben.

Es hatten zahlreiche Zuhörer aus der näheren Umgebung den Weg in die St. Laurentiuskirche gefunden, um den „italienischen Neujahrsklängen“ zu lauschen.



Trotz niedriger Temperaturen ließen sich die Zuhörer von den mal lauten und dann wieder leisen Melodien verzaubern.

Im Rahmen der 3-tägigen Konzertreise absolvierte der Kantor ein sehr umfangreiches Programm. An diesem Sonntag hatte der Musiker insgesamt 4 Kirchen auf dem Programm stehen. Unterstützt hierbei wurde er von Frau Bari, Kantorin aus Römhild.

In der sehr kurzweiligen Stunde in Lendershausen wurde der Orgel so einiges abverlangt. Am Ende des Konzertes waren alle Anwesenden äußerst zufrieden, auch der Künstler selber.

Man könnte sich so eine Veranstaltung auch durchaus mal im Sommer vorstellen.

Wir werden das gerne im Auge behalten.

Text und Bild: Eleonore Hauck, Vertrauensfrau

30 Jahre Christmette in Lendershausen

– eine Idee, die trägt.

Was heute für viele Menschen in und um Lendershausen fest zum Heiligen Abend dazugehört, begann im Jahr 1995 ganz klein:

Bei einem Sonntagskaffee der Familie Haßfurther.

In kleiner Runde entstand die Idee, den Heiligen Abend mit einer ruhigen, besinnlichen Andacht gegen 22:00 Uhr ausklingen zu lassen, fern von aller Hektik.

Mit diesem Gedanken gingen Ernst Haßfurther und Karin Mainberger auf den damaligen Pfarrer Philipp Klein zu. Der Pfarrer war begeistert von dieser Idee. Somit war der Grundstein für die Christmette in Lendershausen gelegt.

In den Anfangsjahren standen vor allem besinnliche Texte und Gitarrenmusik im Mittelpunkt. Die Christmette sollte Raum schaffen für Stille, Nachdenken und eine persönliche Begegnung mit der Weihnachtsbotschaft. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Feier weiter und wurde zunehmend unter ein Thema gestellt, das der Andacht jeweils eine besondere inhaltliche Tiefe verlieh.

Von Beginn an gehörte auch der Glühwein im Anschluss dazu. Er bot die Möglichkeit, nach der Christmette noch zusammenzustehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Viele Jahre übernahm die Landjugend diese Aufgabe, in den letzten beiden Jahren wurde der Ausschank vom Kindergottesdienstteam organisiert.

In den nun 30 Jahren ihres Bestehens musste die Christmette nur ein einziges Mal aussetzen – und zwar während der Corona-Pandemie.

Auch während der Vakanzzeiten, wurde die Christmette weiterhin gefeiert.

Im letzten Jahr wurde die Christmette gestaltet und durchgeführt von: Christine und Ernst Haßfurther, Gerd Elflein, Hermann Gräfe, Elke Angermüller, Karin Mainberger und Dekanin Anne Salzbrenner.

So ist aus einer Idee beim Sonntagskaffee eine feste Tradition geworden, welche den Heiligen Abend in Lendershausen bis heute prägt: ruhig, besinnlich und getragen von großem ehrenamtlichem Engagement.

Text: Renate Stühler

60 Jahre Christuskirche

Die Glocken dieser Kirche stehen ebenfalls im Dienst Gottes. Sie rufen uns zum Gottesdienst und zum Gebet. Sie erinnern uns daran, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht. Gott, der Herr mache uns bereit, seinem Ruf zu folgen und die Zeit unseres Lebens in seinem Sinn zu gestalten.

Im Fürbittengebet wurde an die Menschen gedacht, die in dieser Kirche ein- und ausgegangen sind, die hier schon Dienst getan haben, als Mesner, Kirchenmusiker, Reinigungskräfte, in der Verkündigung und allen weiteren Diensten.



In das Fürbittengebet wurden alle Menschen eingeschlossen, die hier getauft, konfirmiert und getraut wurden, es wurde an die Verstorbenen gedacht und an all die Menschen, die zum Gottesdienst und zum Gebet die Kirche aufgesucht haben.

Es wurde um Frieden und um Segen für unsere Gemeinde gebetet.

Der Predigt lag der Psalm 84 zugrunde, über die Freude am Haus Gottes und der Lieblichkeit seiner Wohnungen. Wohl denen, die in seinem Hause wohnen!

In einer modernen Übersetzung des Psalms würde man auch sagen: „Lieber Gott, ich fühle mich so wohl überall da, wo du zu Hause bist: in einer schönen Kirche, in einem schönen Tempel.“

Wenn ich meine Kirche betrete, wenn die Glocken läuten und die Orgel spielt freu' ich mich, ich spüre dann deine Nähe, wohl und geborgen fühle ich mich in deinem Haus.

60 Jahre Christuskirche

Ja, wir haben es gut. Wir haben mit unserer Kirche einen Ort an dem wir Gott loben und preisen können, beten und singen, Gott hören und danken können. Einen Ort an dem wir einfach so, wie wir sind, da sein und glauben können.

Wir haben es gut, dass es unsere Gemeinde gibt, dass wir im Glauben miteinander feiern können und miteinander verbunden sind, und auch mit denen, die vor uns waren, und mit denen, die nach uns kommen.

Wir haben es gut, wenn uns die Feste der Kirche noch etwas bedeuten und unser Gang durchs Jahr nicht von Silvester zu Silvester, sondern über Ostern, Pfingsten und Weihnacht führt.



Und auch über die Kirchweih, bei der wir noch danach fragen, was Gott uns geschenkt hat mit dem Glauben, mit der Kirche und mit der Gemeinde.

Wir haben es gut. Wir haben unsere Gemeinde und unsere drei Kirchen.

Es ist gut, solche Orte zu haben.

Text und Bilder: Gerlinde Saal

Krippenspiel in Eichelsdorf 2025

„Wir sind die Engelkinder. Wir putzen die Sterne, damit sie in der Nacht am Himmel leuchten. Wir möchten den Menschen damit eine Freude machen“.

Die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Engel erzählten die Kinder und Jugendlichen mit Begeisterung und Freude beim diesjährigen Krippenspiel am Heiligen Abend in Eichelsdorf.

In der stimmungsvoll geschmückten Kirche erlebten die zahlreichen Gottesdienstbesucher wie die Engel von der Geburt Jesu erfuhren, wie sie diese frohe Botschaft an die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland weitergaben und schließlich gemeinsam an der Krippe das Kind bestaunten. Dabei wies ihnen der „Stern über Bethlehem“ den Weg.

Das gleichnamige Lied sangen die Kinder und Jugendlichen während des Krippenspiels und Simone Albert-Herold umrahmte es auf der Querflöte.

Der Weihnachtsgottesdienst „unter dem Sternenhimmel“ wurde für alle zu einem besonderen Erlebnis.

Text: Sandra Kurz

Krippenspiel in Hofheim 2025

In diesem Jahr spielten am Heiligabend 15 Kinder im Alter von 3 - 11 Jahren das Krippenspiel „Vor langer Zeit“ in der Christuskirche in Hofheim vor.

Das Krippenspiel „Vor langer Zeit“ von Harald Marohn erzählt die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel in szenischer Form.

Es beginnt damit, dass zwei Kinder über Weihnachten sprechen und dann zusammen die Geschichte von Maria und Josef lesen, die auf dem Weg nach Bethlehem sind, weil ein Kaiser alle Leute zur Volkszählung schicken lässt. Maria bekommt dort in einem Stall in Bethlehem ihren Sohn Jesus, weil es in der Herberge keinen Platz gibt.

Die Engel verkünden den Hirten auf dem Feld die Geburt des Retters. Schließlich besuchen die Hirten das Kind in der Krippe und später folgen die Weisen aus dem Morgenland dem Stern, um Jesus Geschenke zu bringen – die Geschichte, wie sie vor über 2000 Jahren passiert ist.

Vielen Dank an alle Kinder, die sich am diesjährigen Krippenspiel beteiligt haben.

Text: Jessica Müller

Krippenspiel in Lendershausen 2025

Auch in diesem Jahr haben die Kinder zusammen mit dem Kindergottesdienstteam ein Krippenspiel eingeübt. Mit glänzenden Augen und voller Vorfreude haben die Kinder den Moment erwartet.

In diesem Krippenspiel stritten sich zwei Friedenstauben darum, wer besser Frieden in die Welt bringt. Der Wetterhahn, der das Ganze beobachtete, gab den Tauben einen Auftrag: Sie sollten sich die Krippenspielprobe in der Kirche ansehen und dort den „Frieden“ suchen. Dabei entdeckten sie, dass Frieden genau dort ist, wo es gerade nicht „perfekt“ ist.

Vielen Dank an alle Kinder für ihren Beitrag zu diesem „friedvollen“ Krippenspiel und natürlich an das gesamte Kindergottesdienstteam.

Text: Bettina Klebrig

Neue Krippen in unseren Kirchen

Die Christuskirche Hofheim und auch die St. Anna-Kirche in Eichelsdorf freuen sich über neue Krippen.

Diese konnten zur Adventszeit und am Weihnachtsabend in den Gottesdiensten erstrahlen.

Vielen herzlichen Dank an die Spender dieser Krippen.

Text: Bettina Klebrig

Bilder: Bettina Klebrig und Renate Stühler



Krippe - Hofheim



Krippe - Eichelsdorf

Neujahrsempfang 2026

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Christuskirche, fand am Sonntag, dem 11. Januar 2026, unser traditioneller Neujahrsempfang im Gemeindehaus statt. In angenehmer Atmosphäre kamen zahlreiche Gemeindemitglieder zusammen, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen und Danke zu sagen.

Im Mittelpunkt des Empfangs standen in wie jedes Jahr Ehrungen für engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde.

Es wurden die Kindergottesdiensthelferinnen geehrt. Sie gestalten mit viel Herzblut und Kreativität die Arbeit mit den jüngsten Gemeindemitgliedern.

Geehrt wurde auch das Christmetten-Team, welches nun seit 1995 jedes Jahr den Christmetten-Gottesdienst an Heiligabend um 22:00 Uhr in Lendershausen zuverlässig plant und musikalisch begleitet.

Für 15 Jahre Dienst als Kirchenpfleger wurde Jürgen Hellfeier ausgezeichnet. Frau Andrea Schamberger wurde für 25 Jahre Lektorenarbeit geehrt, mit der sie die Gottesdienste der Gemeinde bereichert.

Ein besonderer Dank galt außerdem Manfred Haßfurth, er steht der Gemeinde stets tatkräftig mit seinem Traktor und Anhänger zur Seite.

Pfarrer Mátyás Beke nutzte die Gelegenheit, um sich seinerseits beim Kirchenvorstand für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit während der Vakanzzeit zu bedanken.

Text: Renate Stühler, stellvertr. Vertrauensfrau

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 01.03.2026 – Reminiscere

09:00 Uhr Hofheim – Vorstellung Pfarrer Gäb

10:15 Uhr Eichelsdorf – Vorstellung Pfarrer Gäb

Sonntag, 08.03.2026 – Okuli

14:00 Uhr Lendershausen – Ordination Pfarrer Gäb

Sonntag, 15.03.2026 – Lätare

10:15 Uhr Hofheim - Konfirmandenvorstellung Dekanin Salzbrenner

Sonntag, 22.03.2026 – Judika

09:00 Uhr Eichelsdorf

10:15 Uhr Lendershausen

Sonntag, 29.03.2026 – Palmsonntag

09:00 Uhr Lendershausen

10:15 Uhr Hofheim

Donnerstag, 02.04.2026 – Gründonnerstag

19:00 Uhr Hofheim – Abendmahl an Tischen im Gemeindehaus

Freitag, 03.04.2026 – Karfreitag

09:00 Uhr Lendershausen – BAM

10:30 Uhr Eichelsdorf – BAM

10:30 Uhr Hofheim – BAM

Sonntag, 05.04.2026 – Ostersonntag

06:00 Uhr Hofheim - Osternacht

10:15 Uhr Lendershausen - AM

Montag, 06.04.2026 – Ostermontag

10:15 Uhr Eichelsdorf - AM

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 12.04.2026 – Quasimodogeniti

10:15 Uhr Hofheim – Meditativer GD im Gemeindehaus mit Überraschungen

Samstag, 18.04.2026

18:00 Uhr Lendershausen – Konfirmandenbeichte

Sonntag, 19.04.2026 – Misericordias Domini

10:00 Uhr Lendershausen – Confirmation

Montag, 20.04.2026

10:00 Uhr Lendershausen – Spruchandacht

Sonntag, 26.04.2026 – Jubilate

10:00 Uhr Hofheim – Confirmation

Montag, 27.04.2026

10:00 Uhr Hofheim – Spruchandacht

Sonntag, 03.05.2026 – Kantate

09:00 Uhr Eichelsdorf

10:15 Uhr Lendershausen

Sonntag, 10.05.2026 – Rogate

09:00 Uhr Lendershausen

10:15 Uhr Hofheim

Donnerstag, 14.05.2026 – Christi Himmelfahrt

10:15 Uhr Hofheim

Sonntag, 17.05.2026 – Exaudi

09:00 Uhr Lendershausen

10:15 Uhr Eichelsdorf

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist!

Sonntag, 24.05.2026 – Pfingstsonntag

09:00 Uhr Hofheim

10:15 Uhr Lendershausen

Montag, 25.05.2026 – Pfingstmontag

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst – Ort wird noch bekannt gegeben,
aufgrund von Renovierungsmaß-
nahmen auf der Schwedenschanze.

Sonntag, 31.05.2026 – Trinitatis

10:15 Uhr Hofheim

Sonntag, 07.06.2026 – 1. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Uhr Eichelsdorf

Gottesdienst im ASZ (Altenservice-Zentrum):

27.02.; 13.03.; 27.03.; 03.04.; 10.04.; 24.04.; 08.05.; 22.05.

Zum Zeitpunkt des Druckes waren die Prediger und Predigerinnen für die Gottesdienste noch nicht komplett bekannt.

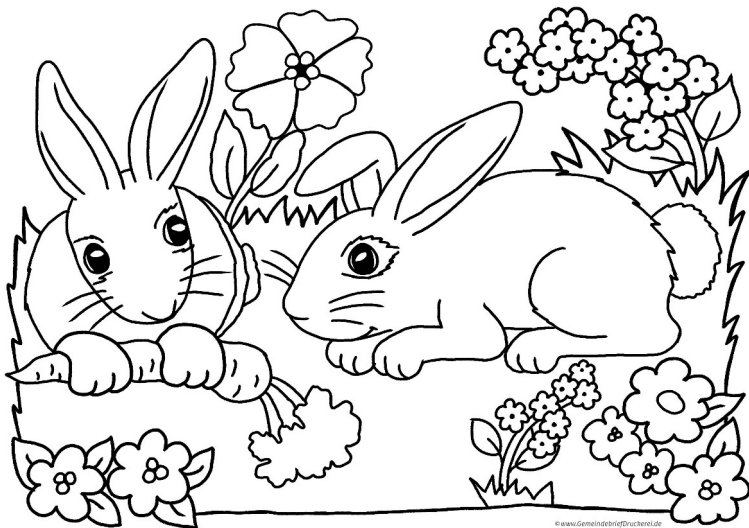
Die aktuellen Gottesdiensttermine finden Sie auch in der Tageszeitung.

Kollektenplan:

01.03. Fastenaktion „Für einander eintreten in Europa“; 08.03. eigene Gemeinde; 15.03. Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern; 22.03. Diakonie Bayern I; 29.03. Theologische Ausbildung in Bayern; 02.04. eigene Gemeinde; 03.04. eigene Gemeinde; 05.04. Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn; 06.04. Dekanat: Mafinga Waisenhaus; 12.04. Dekanat: Bibelwelten; 19.04. Übersetzung und Weitergabe der Bibel; 26.04. eigene Gemeinde; 03.05. Kirchenmusik in Bayern; 10.05. eigene Gemeinde; 14.05. Dekanat: Verband Evang. Posaunenchor; 17.05. Rummelsberg; 24.05. Ökumenische Arbeit in Bayern; 25.05. eigene Gemeinde/ökumenischer Gottesdienst; 31.05. Diakonie Bayern II

Kindergottesdienst

	Lendershausen 10:15 Uhr, Alte Schule	Eichelsdorf 10:00 Uhr, Klosterkeller
08.03.		😊
15.03.	😊	
29.03.	😊	
05.04.	Osterfrühstück 😊	
06.04.		Osterfrühstück 😊
19.04.	😊	
03.05.	😊	😊
17.05.	😊	



© www.GemeindebriefDruckerei.de

EINLADUNG
ZUR ORDINATION
VON HERRN VIKAR
STEFAN GÄB



Am Sonntag, 08. März 2026
um 14:00 Uhr in der
St. Laurentiuskirche in Lendershausen

durch die Regionalbischöfin
Frau Berthild Sachs.

Anschließend laden wir Sie herzlich
zum Empfang
in der Alten Schule in Lendershausen ein.

Osterfrühstücks- einladung Kindergottesdienst

am Ostersonntag, 05.04.2026
um 10:15 Uhr

In Lendershausen in der Alten Schule

am Ostermontag, 06.04.2026
um 10 Uhr

in Eichelsdorf im Klosterkeller

Die Kindergottesdienstteams freuen
sich auf Euch.



Einladung

OSTERSONNTAG,
05. APRIL 2026

Einladung zur Osternacht

in der Christuskirche in Hofheim



06:00
UHR

mit anschließendem
gemeinsamen Osterfrühstück
im Gemeindehaus

Einladung vom Posaunenchor

Weißt Du noch, wo dein Instrument liegt?

Wenn Du schon einmal in einem Posaunenchor mitgespielt hast, oder ein Blechblasinstrument gelernt hast, sei es in einer Musikschule, einem Verein oder in der Bläserklasse, dann solltest Du weiterlesen. Es ist nichts Neues, dass Musik auf jeden von uns einen ganz besonderen Einfluss hat. Das Musizieren in der Gruppe stärkt das Miteinander, nenne es Sozialverhalten oder Teamkompetenz, wie Du willst. Auch und gerade, wenn man älter wird, können wir von der Schönheit der Musik profitieren. Warum nicht einmal neugierig sein, was man noch so draufhat? Du merkst, ob Jung oder Alt: Wir machen keinen Unterschied!



© Hans-Jörg Ott / fundus-medien.de

Schau doch einfach am Montagabend bei uns ab 19:30 Uhr in der Alten Schule in Lendershausen vorbei! Scanne den QR-Code oder schau auf der Internetseite: www.konzertmeister.site/pc_lendershausen vorbei, um zu erfahren, wann und ob die Probe stattfindet. Sollte es am Instrument scheitern, gib jemanden vom Posaunenchor Bescheid. Wir werden uns bemühen, damit Du zum Schnuppern was in der Hand hast!

Dass Musik eine positive Wirkung hat, steht oben im Text schon und ist schon lange bekannt. Wissenschaftliche Untersuchungen konnten belegen, dass aktives Musizieren die Vernetzung der Nervenzellen spürbar fördert. Dadurch werden dem Verfall und Verlust von Nervenzellen entgegengewirkt. Aktive Musiker müssen sich viele Noten und deren Griffe merken, ein Rhythmusgefühl entwickeln sowie ihre sensorischen Fähigkeiten schulen. Augen, Ohren und die Motorik des Körpers müssen aufeinander abgestimmt werden. Dieser Vorgang ähnelt dem Gehirnjogging-Effekt, stellt also eine zusätzliche Trainingseinheit für unser Gehirn dar, die sich dementsprechend positiv auf unsere Hirnleistung auswirkt. Glaubt man Berichten von Lungenärzten, kann sich das Spielen von Blasinstrumenten bei Menschen mit Asthma oder Schlafapnoe (nächtlichen Atemaussetzern) positiv auswirken. Die Atemmuskulatur kann dadurch trainiert und die Lungenfunktion verbessert werden.



Regelmäßiges Spielen von Blasinstrumenten verbessert die Gehirnleistung und die Lungenfunktion, steigert die körperliche Belastbarkeit und trainiert die Atemmuskulatur. Zudem macht Musizieren Freude, stärkt die Gemeinschaft und Teamfähigkeit, regt die Kreativität an und wirkt sich dadurch auch in psychologischer Hinsicht positiv aus. Genug Gründe für deine Schnupperprobe?!

Einladung

Seniorennachmittage

Wir laden Sie recht herzlich zu folgenden Seniorennachmittagen ein:

Dienstag, 24.03.2026, 14:30 Uhr

Seniorennachmittag im Gemeindehaus in Hofheim

Thema: Ostern und Passion mit Pfarrer Gäß

Dienstag, 14.04.2026, 14:30 Uhr

Seniorennachmittag im Gemeindehaus in Hofheim

Thema: Turnen mit Heidi Dauelsberg

Dienstag, 19.05.2026, 14:30 Uhr

Seniorennachmittag im Gemeindehaus in Hofheim

Thema: Vortrag von Pfarrer Gäß über Israel

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden uns gerne darum kümmern.



Pilgern auf dem Lutherweg

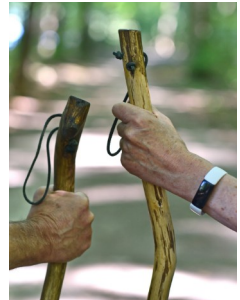
Donnerstag, 04. Juni bis Sonntag, 07. Juni

In diesem Jahr begeben wir uns auf unserer Pilgertour wieder auf den Lutherweg, und zwar auf den Abschnitt Weißenburg bis Donauwörth. In gewohnter Weise werden wir wieder 4 Tage miteinander unterwegs sein, gemeinsam rasten, essen, reden und schweigen, Kirchen und Kapellen am Weg besichtigen und dort oder unterwegs in der Natur zur Andacht verweilen.

Etappen

- 1.Tag: Von Weißenburg bis Pappenheim (16 km)
- 2.Tag: Von Pappenheim bis Monheim (24 km)
- 3.Tag: Von Monheim bis Donauwörth (32 km)
- 4.Tag: In Donauwörth besuchen wir einen Gottesdienst, anschließend Stadtführung und Heimreise.

Die Gesamtstrecke beträgt etwa 72 km und setzt eine gewisse Kondition voraus, also eventuell vorher trainieren.



© Tobias Frick/ fundus-medien.de

Hin- und Rückfahrt

Wir werden mit dem Zug nach Weißenburg bzw. von Donauwörth zurückfahren. Die Kosten werden mit dem VGN-Ticket relativ gering sein.

Übernachtung

Wir werden in Pensionen am Weg übernachten und dort jeweils auch Abendessen und Frühstück haben, unterwegs ist Rucksackverpflegung. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Übernachtungsmöglichkeiten auf 15 begrenzt.



© Henrike Hamer / fundus-medien.de

Pilgern auf dem Lutherweg



© Lutz Neumeier / fundus-medien.de

Vorbereitungstreffen

Für nötige Absprachen und Informationen treffen wir uns am Donnerstag, dem 21. Mai 2026 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hofheim.

Anmeldung

Bitte bis spätestens Dienstag, den 20. März 2026 an das Pfarramt.

Ich melde mich/uns für das „Pilgern auf dem Lutherweg von Weißenburg nach Donauwörth“ an:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Unterschrift: _____

Tagespflege St. Martin, Hofheim



Tagespflege St. Martin, Hofheim

GUTSCHEIN FÜR EINEN SCHNUPPERTAG

Lernen Sie unsere Bewegte Tagespflege kennen

Wir laden Sie herzlich zu einem kostenfreien Schnuppertag in der Tagespflege St. Martin ein. Lernen Sie unsere Einrichtung in angenehmer Atmosphäre kennen und verbringen Sie bei uns einen aktiven Tag.

Unser Angebot

Als zertifizierte „Bewegte Tagespflege“ bieten wir:

- Sanfte Gymnastik
- Gehübungen und Balance-Training
- Gemeinsames Singen
- Spiele und Gedächtnistraining
- Therapeutisches Kochen und Backen
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Austausch und Gemeinschaft
- Ausruhen oder Gärtnern im Hauseigenen Garten



Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8:00 – 16:30 Uhr (außer an Feiertagen)

Caritas-Altenservicezentrum St. Martin

An der Obermühle 2, 97461 Hofheim | 09523 925-0

Diakonie - Frühjahrssammlung

Vom 16. – 22. März 2026

für ein sicheres Zuhause – Hilfe bei häuslicher Gewalt



Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbes. gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder.

In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **16.–22.03.2026** um Ihre Unterstützung. Danke!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Diakonisches Werk Bayern e.V.
DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2026

Schutz vor sexualisierter Gewalt

So geht das Dekanat Rügheim damit um.

Quelle:

<https://www.mainpost.de/hassberge/botenvomhassgau/ruegheim-schutz-vor-sexualisierter-gewalt-so-geht-das-dekanat-ruegheim-damit-um-113041704Rügheim>

Mainpost, veröffentlicht am Freitag, 2. Januar 2026

Schutz vor sexualisierter Gewalt: So geht das Dekanat Rügheim damit um.

Das evangelisch-lutherische Dekanat Rügheim bringt das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ in jede Kirchengemeinde ihres Zuständigkeitsbereiches. Was dahinter steckt.

Von Wolfgang Aull | 31.12.25, 11:00 Uhr



Jan Lungfiel ist Pfarrer und stellvertretender Dekan. Er findet, dass Sorgen ernst genommen werden müssen. Foto: Wolfgang Aull

Alle Kirchengemeinden des evangelisch-lutherischen Dekanats Rügheim sollen sich mit dem Thema „sexualisierte Gewalt“ auseinandersetzen. Dies teilte kürzlich die Dekanin des Dekanats Rügheim, Anne Salzbrenner, mit. Bis Ende des Jahres 2025 sollte von jeder Kirchengemeinde ein einschlägiges sogenanntes Präventivpapier erstellt werden. Die Redaktion hat nachgefragt, wo diese Vorgabe ihren Ursprung hat, welchen Zweck sie erfüllen soll und was sich die Kirchenleitung hiervon erwartet.

Es sei ein Projekt, das vielen unsinnig erscheint, meint Salzbrenner, und doch sei es für alle Kirchengemeinden wichtig, sich mit dem Thema gründlich auseinanderzusetzen. Bei ihrem Stellvertreter Jan Lungfiel laufen die Fäden zusammen.

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Dem Pfarrer sei oft alles geglaubt worden

Das Thema sei nicht immer präsent, sondern immer nur dann, wenn es Fälle gibt, erklärt er. Das Kernproblem stünde im Zusammenhang mit Machtstrukturen, so Lungfiel. „Es gibt immer Menschen, die diese ausnutzen werden.“ Früher sei die Überzeugung „wenn der Pfarrer das so sagt, dann ist das schon so richtig“ weit verbreitet gewesen.

Weil die evangelische Kirche auch von Fällen sexueller Gewalt betroffen ist, hätten sie sich auf den Weg gemacht, ein einschlägiges Schutzkonzept zur Prävention zu erstellen. „Das Wesentliche hieran ist, dass wir hinhören und ernst nehmen“, macht Lungfiel klar.

Gefühle müsse man ernst nehmen

Gefühle seien subjektiv. „Wenn mir jemand die Hand auflegt und ich finde das unangenehm, dann ist das für mich unangenehm“, führt er als Beispiel an. „Derjenige kann das ganz lieb gemeint haben, unbedacht und ohne bösen Hintergedanken.“ Der betroffenen Person sei es erstmal aber unangenehm. Genau das müsse man ernst nehmen, darüber sprechen, die Sache klären. Der 37-Jährige erwartet, dass solche Situationen durch das Schutzkonzept entschärft werden.

Anders stelle es sich dar bei sexualisierter Gewalt. Diese fange im Kopf des Täters an, meint der Pfarrer. Davor gäbe es einen riesigen Graubereich. Hat jemand den Eindruck, dass da schon irgendwas Sexualisiertes dahinter steht oder dass er oder sie sich missbraucht fühlt, hierzu gäbe es Ansprechpartner; die vertrauensvoll zuhören, ernst nehmen. Und die dann einen Weg einschlagen, um den Vorfall dann weder zu groß zu machen noch zu kleinzureden.

Hier müsse man mit viel Augenmaß und sehr viel Bedacht vorgehen, erklärt Lungfiel. Das Schutzkonzept soll über einen Handlungsleitfaden einen Beitrag leisten, damit dies auf gute Art und Weise geschieht.

Individuelle Konzepte für jede Kirchengemeinde im Dekanat

Laut Lungfiel benötigt jede Kirchengemeinde ihr individuelles Schutzkonzept. Der erste Schritt hierfür sei eine sogenannte Risiko- und Potenzialanalyse: Wo haben wir in unseren Gebäuden dunkle Ecken? Gibt es eins zu eins Situationen, wie auf der Bank beim Orgelspiel? Gibt es große Gruppenübernachtungen? Wo könnte man sich potenziell vorstellen, dass etwas vorfallen könnte? Der Folgeschritt sei, Ansprechpersonen zu benennen, an die sich Betroffene im Bedarfsfall wenden können.

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Therapiehund Kimi ist für Monica Gomes eine wichtige Stütze. Dass sie das Tier bekommen hat, hat sie vor allem der Unterstützung durch den Weißen Ring zu verdanken.

Haßfurt

Hilfe für die Opfer von Gewalttaten: So arbeitet der Weiße Ring im Landkreis Haßberge

Peter Schmieder

Es ginge nicht darum, Angst zu schüren, macht Lungfiel klar. Eine schöne Tradition sei beispielsweise die Übernachtung der Konfirmanden in der Kirche. Das sei eine großartige Sache. „Und es wäre unheimlich schade, wenn wir aus Angst davor, dass wir was Falsches machen, nichts mehr machen.“

Er fasst zusammen: „Ich bin da eher ein großer Freund davon, dass wir das, was wir tun, bedacht und reflektiert tun und wenn wir merken, wir haben etwas Falsches gemacht, dass wir da versuchen, Abbitte zu leisten.“

Ansprechpartner für Betroffene.

Ansprechpartner in Sachen sexualisierte Gewalt sind innerhalb des Dekanates Rügheim die Präventionsbeauftragten Pfarrerin Kathrin Wagner, Tel.: (09521) 3437, Pfarrer Jan Lungfiel, Tel.: (09532) 236 oder (09534) 254 und Heike Titze, Dekanat.Ruegheim@elkb.de.

Weiterhin gibt es die Meldestelle der Evangelischen Landeskirche Bayern Tel.: (089) 5595-342 und (089) 5595-335 (Montag, 10 bis 11 Uhr und Dienstag von 17 bis 18 Uhr) und die Anlaufstelle.help (für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie) Tel.: (0800) 5040112 (montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr).

Opfer häuslicher und sexueller Gewalt können sich außerdem an die Fachberatungsstelle Schweinfurt wenden, unter der Tel.: (09721) 185 233, weitere Infos gibt es unter www.Fachberatung-Schweinfurt.de, oder an die Polizei Haßfurt unter der Tel.: (09521) 9270.

Kreuzworträtsel in zwei Stufen

① Errate die Begriffe! (Jedes Kästchen ist ein Buchstabe!)

wird beim Abendmahl zuerst gereicht

wird beim Abendmahl als Zweites gereicht

Hauptperson des neuen Testaments

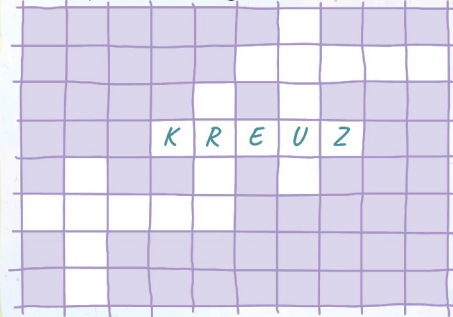
Gespräch mit Gott

Symbolzeichen unseres Glaubens

Altargeschirr beim Abendmahl



② Wie passen die Begriffe in die Kästchen?



Lösung: Brot, Wein, Jesus, Kreuz, Gebet, Kelch

Rätseln, Wissen, Basteln & Kreatives Spielen, © www.GemeindebriefDruckerei.de

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Gott spricht:

Siehe,
ich mache alles
neu!

Offenbarung 21,5



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

© www.GemeindebriefDruckerei.de

Werbung



Haßgau-Apotheke

AM MARKTPLATZ

Apotheker Stephan Schmitt, Bereichsbezeichnung
Homöopathie und Naturheilverfahren

Marktplatz 2 · 97461 Hofheim i. UFr.
Telefon 09523 950125

Hümpfner

Mineralöle



Shell Markenpartner

Produkte

- Shell Heizöle
- Shell Diesel
- Shell Benzin

Dienstleistungen

- SB-Tankstelle
- SB-Waschanlage

Bahnhofstr. 24
97461 Hofheim

Telefon
(0 95 23) 4 40

Judith Geiling

Rechtsanwältin



- Familienrecht
- Erbrecht
- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Zwangsvollstreckungsrecht

In der Türkei 2, Eichelsdorf, 97461 Hofheim

Telefon: 09523 / 77 91
mehr Info: www.ju-geiling.de



Egelkraut

HEIZUNGSBAU – SANITÄR – BAUSPENGLEREI

**Ihr Partner für Wasser und Wärme
vom Keller bis zum Dach**

Kirchplatz 1 · 97461 Lendershausen · Tel. 09523/465



JL Schreinerei

Meisterbetrieb

Jürgen Lehnert
Schreinermeister

Hofheimerstr. 12A
97461 Hofheim / Lendershausen
Tel. 09523/502522
Fax: 09523/502524
E-mail: jl@schreinerei@t-online.de

- > Innenausbau
- > Massivholzmöbel
- > Badmöbel
- > Haustüren
- > Zimmertüren
- > Balkone
- > Einbau von Fenstern
- > Fliegengitter



N. Stühler
Gartengestaltung
Gärtner aus Leidenschaft

Gartengestaltung
Norbert Stühler
Wirtsleite 19

97461 Hofheim / Eichelsdorf

Tel.: 09523 - 50 38 673
Mobil: 0176 - 47 30 98 25

E-Mail: gartenstuehler@web.de

Jooß 
Elektrotechnik
Ringstraße 15
97461 Hofheim
Tel.: 09523 - 7348
Fax: 09523 - 501218
info@elektro-jooss.de



**Getränkevertrieb für
Selbstabholer & Heimservice**

Wolfgang Beyer
97461 Hofheim
Bahnhofstraße 11
Tel. (09523) 95 04 14
Privat 230
Fax 95 04 15

Dieser Platz ist noch frei

– vielleicht für Ihre Anzeige?

**Möchten Sie eine Anzeige schalten?
Melden Sie sich im Pfarramt!
Tel. 09523/281**

Kirchenkalender

Samstag, 07.03.2026, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Konfi-Tag in Rügheim

Sonntag, 08.03.2026, 14:00 Uhr

Ordination von Pfarrer Gäb in der St. Laurentiuskirche in Lendershausen

Donnerstag, 12.03.2026, 20:00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus in Hofheim

Samstag, 14.03.2026, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Präparandenunterricht im Gemeindehaus in Hofheim

Sonntag, 15.03.2026, 10:15 Uhr

Konfirmandinnen- und Konfirmandenvorstellung
in der Christuskirche in Hofheim

Dienstag, 24.03.2026, 14:30 Uhr

Seniorenachmittag im Gemeindehaus in Hofheim
Thema: Ostern und Passion mit Pfarrer Gäb

Sonntag, 05.04.2026, 06:00 Uhr

Osternacht in der Christuskirche in Hofheim
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus in Hofheim

Dienstag, 14.04.2026, 14:30 Uhr

Seniorenachmittag im Gemeindehaus in Hofheim
Thema: Turnen mit Heidi Dauelsberg

Dienstag, 19.05.2026, 14:30 Uhr

Seniorenachmittag im Gemeindehaus in Hofheim
Thema: Vortrag von Pfarrer Gäb über Israel

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Pfarramt:

Pfarrer Stefan Gäb

Pfarramtssekretärin

Andrea Schamberger

An den Kellern 1

97461 Hofheim-Lendershausen

Telefon: 09523 / 281

Fax: 09523 / 60 98

E-Mail: Pfarramt.Hofheim-Lendershausen@elkb.de

Bürozeiten:

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

IBAN: DE58 7935 0101 0000 3016 97

BIC: BYLADEM1KSW

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Eleonore Hauck

Telefon: 09523 / 13 88

Stv. Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Renate Stühler

Telefon: 09523 / 77 16

Impressum:

Gemeindebriefdruckerei der Evangelisch – Lutherischen Kirchengemeinde
Hofheim - Lendershausen – Eichelsdorf

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

Verantwortlich: Pfarrer Mátyás Beke

Gestaltung: Renate Stühler

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Auflage: 750

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2026

Redaktionsschluss: 30.04.2026

**Der Kirchenbote wird von ehrenamtlichen Helfern verteilt.
Herzlichen Dank an alle, die hier mithelfen!**